

UNSER CHRISTSEIN GLAUBWÜRDIG LEBEN

Ökumenische Woche Darmstadt-Eberstadt 2026

Gebetshinweise 2

Nehmen Sie sich vor allem dafür Zeit, was sie besonders anspricht oder bewegt.

Der Geist macht lebendig

1. Aus der Heiligen Schrift

- *„Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.“ (Mt 5,17)*
- *Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.
Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes. (Röm 13,10)*
- *Der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig. (2 Kor 3,6)*
- *Und Jesus sagte zu ihnen: Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat.
Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat. (Mk 2,27-28)*

2. Innere Bilder kommen lassen

Als die Jünger Jesu an einem Sabbat einmal Hunger und nichts zu essen hatten, rissen sie unterwegs ein paar Ähren ab. Das kritisierten die Pharisäer, weil das am Sabbat nicht erlaubt sei. Da macht Jesus die oben zitierte Aussage über den Sabbat.

Ich lasse diese Szene vor meinem inneren Auge entstehen und beobachte die Diskussion Jesu mit den Pharisäern. Ich nehme mir Zeit für einen regen inneren Wortwechsel.

3. Bitten, was ich begehre

Ich bitte darum, tiefer verstehen zu können, wie ich im Geist Jesu frei und angemessen mit Gottes Weisungen umgehen und das auch nach außen glaubwürdig vertreten kann.

4. Zum Nachsinnen

- Wie gehe ich im Alltag generell mit Gesetzen und Vorschriften um:
Halte ich mich sehr eng daran? – Oder wäge ich jeweils ab? –
Oder sind Regeln vor allem für andere da, aber nicht für mich?
- Wie erlebe ich die Antithesen („...ich aber sage euch...“) und andere Verhaltensregeln der Bergpredigt: Eher einengend und oft überfordernd –
oder als Einladung zu mehr innerer Freiheit?
- Bin ich bereit, mehr aus dem Geist der Liebe als nach dem Buchstaben des Gesetzes zu handeln, auch wenn ich dadurch in Konflikte gerate?
Kann ich, wie Jesus, auch angesichts von Widerständen zu meinem Verhalten stehen?
- Oder habe ich selbst Widerstände gegen diese Deutung von Regeln und Geboten?
Wenn ja: Was befürchte ich? Was möchte ich vermeiden oder verhindern?

5. Gespräch mit Gott

Ich bringe die Gedanken und Gefühle, die mich jetzt bewegen im Gebet zu Gott.
Was könnte er mir zu ... sagen? – Was möchte ich ihm sagen?

- ### 6. Was möchte ich mir aus dieser Betrachtungszeit vor allem bewahren?
- Was möchte ich davon in den Austausch am Donnerstag einbringen?